

CAD/FM –Dokumentationsrichtlinie - V 4.0

Anlage 2-01 Erstellung Testplan AutoCAD

	STAATSBETRIEB IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT SIB
Freigabeversion:	Freigabedatum:
Version 4.0	01.11.2025

Testdatenaustausch

(für Auftragnehmer, die nicht mit AutoCAD-Anwendungen arbeiten!)

In Vorbereitung auf die Erstellung der FM-Sicht im PTS, zum fehlerfreien Auslesen von Sachdaten und Attributen aus den CAD-Grundrissplänen für die Erstellung des digitalen Raumund Gebäudebuches ist vor Beginn der Erstellung der Baubestandsdokumentation einen Testdatenaustausch mit dem SIB vorzunehmen. Damit soll sichergestellt werden, dass Pläne, die in anderen als Autodesk-CAD-Systemen erstellt werden im vom AG geforderten DWG-Format übergeben werden können, den Anforderungen der CAD/FM-DokuRL entsprechen sowie in weiterführenden DV-Anwendungen ausles- und bearbeitbar sind.

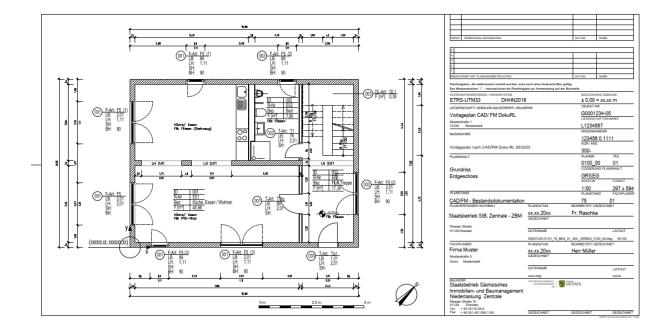
Vorgehensweise Testdatenaustausch:

- Auftragnehmer:
- (1) Nehmen Sie Kontakt zum Zentralen Bestandsdatenmanagement (ZBM) mit Angabe von
 - Projektbezeichnung,
 - Maßnahmennummer (sofern vorhanden),
 - Liegenschafts- sowie der Gebäudenummer
 - → Postfach: ZBM@sib.smf.sachsen.de

- Zentrales Bestandsdatenmanagement:
- (2) Bereitstellung einer nach CAD/FM-Dokumentationsrichtlinie (CAD/FM-DokuRL) erstellten AutoCad-Test-Plandatei seitens ZBM, welche anschließend durch den AN nach den Vorgaben des beauftragten Pflichtenheftes zu bearbeiten ist.

Testdatei:

→ G0001234-01-01_75_BES_01_300-_GRSEG_0101_00.dwg



- Auftragnehmer:
- (3) Ergänzen Sie, den 2D-Grundriss um einen weiteren Raum mit Tür/ Fenster und/ oder Oberlicht mit den jeweils zugehörigen Blöcken.
- (4) Füllen Sie alle Attribute der Blöcke für Raum/ Fenster/ Oberlicht und/oder Türen aus. → alle relevanten Blöcke sind in der Blockbibliothek oder im Testplan zu finden
- (5) Stellen Sie uns den überarbeiteten Testplan per E-Mail im *.dwg-Format zur Verfügung. → ZBM@sib.smf.sachsen.de

- Zentrales Bestandsdatenmanagement:
- (6) Hochladen des überarbeiteten Testplans ins PTS incl. Auslesen der Sachdaten aus den Attributen.
- (7) Systemseitige automatisch generierte Mail mit Protokoll / Fehlerprotokoll
- (8) Weiterleiten des Protokolls an den AN per E-Mail.

Im Falle einer Fehlermeldung im Protokoll:

- Auftragnehmer:
- 1) Testgrundriss nach den Angaben im Protokoll überarbeiten
- korrigierten Testplan nochmalig per E-Mail zur Verfügung stellen
- → Bei Problemen kontaktieren Sie ZBM.

- Zentrales Bestandsdatenmanagement:
- Hochladen des überarbeiteten Testplans ins PTS incl. Auslesen der Sachdaten aus den Attributen.
- 4) Systemseitige automatisch generierte Mail mit Protokoll / Fehlerprotokoll
- 5) Weiterleiten des Protokolls an den AN per E-Mail.

(9) Nach erfolgreichem Übertrag der Attribute und Sachdaten aus dem CAD-Plan Erteilung einer Bestätigung, dass alle Grundrisse der gesamten Planung gemäß dem getesteten Verfahren durch den AN erstellt werden können.

BEARBEITUNGSHINWEISE:

Im Zuge der Verknüpfung des CAD-Grundrisses mit der Ebene in der FM-Sicht findet eine Prüfung der Parameter statt. Aus diesem Grund sollten folgende Punkte in jedem zu erstellenden Grundriss nach Teil 2 - CAD/FM - Dokumentationsrichtlinie → Spezifische CAD-Konventionen, Anforderungen an Baubestandspläne sowie Erstellung eines Raum- & Gebäudebuches (RGB) - Pkt.3 "Spezifische CAD-Konventionen - KG300" Beachtung finden.

(1) Spezifische CAD-Konventionen – KG300Layer für Bestandpläne

→ 3.1.2 Flächenpolygone & Katalog 01 "Layerkatalog"

Geschosspolygon:

Layer: 0 GESCHOSSPOLYGON

0 GESCHOSSPOLYGON ABZUG

Raumpolygone

Layer: 0 RAUMPOLYGON

0 RAUMPOLYGON ABZUG

Geschoss-ID-Text muss innerhalb des Geschosspolygons eingefügt werden, in der linken oberen Ecke des Polygones und darf nicht innerhalb eines Abzugspolygons (z. B. Lichthof o. ä.) liegen.

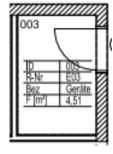
Raumpolygone und Abzugspolygone müssen geschlossen sein. Der zugehörige Raum-ID-Text darf sich nicht innerhalb eines Abzugspolygons (z. B. Aufzugsschacht, Stützen, Pfeiler etc.) für den Raum befinden und möglichst in der linken oberen Ecke des Raumes liegen

(2) Benutzung von vordefinierten CAD Blöcken

Gebäudebezogene Objektstempel für Räume, Fenster, Türen und Oberlichter
 !!! Es muss mindestens ein Raum in der Zeichnung enthalten sein.

Raumstempel

→ 3.4.2 Raumdatenerfassung / -stempel



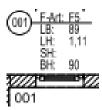
- Blockname → Raumstempel
- Positionierung auf Layer: 050_RAUMSTEMPEL
- Attribut ID = Raum-ID
- für jede Raum-ID existiert genau ein Raumstempel in der Zeichnung

Prüfung des im Raumstempel voreingetragenen NGF-Flächenwerts (F) mit dem berechnetem Wert aus dem Raumpolygon und ggf. Abzugspolygonen

→ bei Abweichung: Fehlereskalation - zulässige Abweichung 0,00 m² = keine Toleranz

Tür-, Fenster-, Oberlichtstempel

- → 3.4.3 Fensterdatenerfassung / -stempel
- → 3.4.4 Türdatenerfassung / -stempel
- → 3.4.5 Oberlichtdatenerfassung / -stempel



- Blockname → Fensterstempel, Türstempel, Oberlichtstempel
- Positionierung auf Layer: 300_TUER_TXT

300_FENSTER_TXT 300_OBERLICHT_TXT

Prüfung der Tür-, Fenster und Oberlicht-Stempel bzgl. einer zugehörigen Raum-ID, d.h. jedes Objekt kann einem Raum zugeordnet werden.

Achtung:

- Sämtliche Stempel dürfen nicht aufgelöst werden.
- Sie funktionieren nur als Block mit den entsprechenden Attributen und der korrekten Blockbezeichnung.
- Attribute mit Gleitpunktzahl-Werten erfolgt eine Überprüfung des Dezimaltrennzeichens.
 Es wird für diese eine automatische Korrektur (Punkt → Komma) vorgenommen.
- Es werden zulässige Layer geprüft.
- Fehlt ein Layer, der per Konfiguration vorgegeben ist, wird das als Fehler angezeigt.
 → Plausibilitätsprüfung
- Werden weitere Layer verwendet, die nicht per Konfiguration vorgegeben wurden, wird eine Warnung in das Protokoll aufgenommen.
- Für bestimmte Layer erfolgt eine Prüfung auf Verwendung/Belegung. Sind diese Layer unbelegt, wird ein Hinweis im Prüfprotokoll generiert.